

Veränderlicher Knäueling, Birken-K.

Lentinus torulosus (Pers.: Fr.) Lloyd

essbar,
aber zäh

Sporenpulverfarbe: weiß

Habitus, Kurzbeschreibung: verschieden gefärbter und recht vielgestaltiger Holzbewohner mit Kremplings- oder Muschelingshabitus und weißem Sporenpulver.

Beschreibung: Hut 5 - 10 cm ø, anfangs flach konvex oder gewölbt, bald niedergedrückt oder trichterig, Rand lange eingerollt, dann eingebogen, alt wellig bis lappig, je nach Anwachsstelle kreisel- bis muschelförmig, bei büscheligem Wachstum auch verbogen, elastisch-zäh. Hutoberfläche trocken, angeedrückt schuppig, haarig, faserig oder kahl, anfangs violett bis lilabraun, dann weinbraun oder fleischbräunlich, Fleisch fest bis zäh, weiß. Lamellen ziemlich eng stehend, schmal, weit herablaufend, mit ganzrandigen Schneiden, anfangs violettlich, fleischrosa oder blass, später trüb ockerrosa oder ockerbräunlich. Stiel 2

- 4 x 2,5 - 2,5 cm, oft büschelig, dem Hut gleich gefärbt, zentral oder exzentrisch, biegsam, stämmig, voll, fest, zähfleischig, zur Basis verjüngt, diese ohne besondere Strukturen dem Holz direkt aufsitzend. Oberfläche berindet, darüber bereift oder weißfilzig, ohne Ring und ohne Spuren eines Velums. Geruch pilzartig, von manchen aber auch unangenehm empfunden und Geschmack mild-aromatisch, gelegentlich auch ein wenig bitter..

Verwechslungen: Der Pilz könnte zumindest im ausgewachsenen, entfärbten Zustand mit dem Muschelkrempling *Tapinella panuoides* verwechselt werden, der jedoch braunes Sporenpulver hat. Von den Weißsporen können Pleurotus-Arten wie z.B. der Austerseitling recht ähnlich sein, diese haben jedoch keinen Stiel.



Sporen grobgratig und netzig

Sporen-Volumen $180 \mu\text{m}^3$, L/B-Quotient 1,18**Originalbeschrei-****bung:** *Lentinus torulosus* (Pers.) Lloyd, Mycol. Writ. 4 (lettr 47): 13 (1913)**Basionym:** *Agaricus torulosus* Pers., Syn. meth. fung. (Göttingen): 475 (1801)**Synonyme:** *Panus conchatus* (Bull.) Fr., *Epicrisis systematis mycologici* (Uppsala): 396 (1838), *Agaricus conchatus* Bull., *Herbier de la France*: tab. 298 (1786)**Erklärung des Art-**
namens: torulosus =
wulstig, wegen der
knubbeligen Form
im Jugendzustand.**Mikromerkmale:** Sporen schmal ellipsoidisch, gelegentlich auch tropfenförmig, $5,2-7,0 \times 2,5-3,5 \mu\text{m}$, glattwandig, farblos, Basidien vier-sporig, schlank keulig, z.B. $30 \times 5 \mu\text{m}$. Cheilozystiden schlank keulig, bauchig, spindelförmig, fast zylindrisch oder auch mit halsartiger Verlängerung, oft dickwandig, $30-50 \times 8-12 \mu\text{m}$, Lamellenschneide steril, Pleurozystiden ähnlich den Cheilozystiden. HDS aus liegenden, glattwandigen, \pm farblosen Hyphen von $3-5 \mu\text{m}$ Breite, mit Skeletthyphen untermischt.**Funddaten:** Haltern, MTB 4208/2, Sommer 1988, gesellig an totem Buchenstamm.**Vorkommen:** Nach Literatur meistens an Birke, Buche und Pappel, aber auch an anderen Laubgehölzen nachgewiesen. Juli bis Oktober, verbreitet.**Anmerkungen:** Die Art ist sehr veränderlich in Form und Farbe, was sich u.a. in einer langen Synonymieliste äußert. Tatsächlich ist der der Birkenknäueling unter seinem früheren botanischen Namen *Panus conchatus* (Bull.: Fr.) Fr. viel besser bekannt. Seit aber die Gattung *Panus* (deren Typusart der Bir-Gattungsverwand: Getigelter Sägeblätling *Lentinus tigrinus* **nicht giftig**ken-Knäueling war) zur Untergattung von *Lentinus* herabgestuft wurde, wurde die älteste Beschreibung der Art - *Agaricus torulosus* Pers. - gültig.**Literatur:**

LUDWIG, E. (2000):

Pilzkompendium

MICHAEL/HEN-

NIG/KREISEL:

Handbuch für

Pilzfreunde

band 3

